

Hervorhebenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 24.10.2011

Aus den Punkten der öffentlichen Tagesordnung wollen wir folgende herausgreifen, wobei insbesondere die ersten beiden Punkte sehr wichtig waren:

Beabsichtigte Gewerbeansiedlung der Fa. CNC-Technik

In der Sitzung am 22.08.11 wurde dem Planungsverband der Auftrag zur Erstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der 4. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Altmühlhausen“ erteilt. Die Ergebnisse lagen bereits zur heutigen Sitzung vor und wurden intensiv diskutiert. Nachdem es sich um einen sehr großen Baukörper handelt, welcher unseren Ortseingang am Westkreisel lange Zeit prägen wird, haben wir besonders auf eine relativ tiefe Einbettung ins natürliche Gelände und einen breiten Grüngürtel in Richtung Westen geachtet.

Die Erschließung wird von der Josef Neumeier Str. aus erfolgen und das auferlegte Sickerbecken für das Oberflächenwasser des Kreisels wird nahe an den Fahrradweg verlegt. Den Planungsentwürfe wurde einstimmig verabschiedet sodass der weitere Genehmigungsprozess ablaufen kann und so die vom Bauherrn erwünschte schnelle Realisierung greifbar nahe kommt.

Photovoltaikanlagen auf dem Wendland- und Feuerwehrhaus

Aufgrund des Antrages der BÜRGERLICHEN vom 21.07.11 wurde in der Sitzung am 22.08.11 eine Ausschreibung beschlossen und die Ergebnisse (Angebote und Wirtschaftlichkeitsaussagen) lagen heute vor: Von 5 angeschriebenen Firmen hatten 3 ein Angebot abgegeben, wobei das Angebot der Fa. Vitzthum, Mittbach sowohl preislich (€ 177.217) als auch von der Ertragsprognose (72.500 kWh) her als bestes bewertet wurde. Aufgrund dieser Ertragsprognose in Verbindung mit der fixierten Einspeisevergütung ergibt sich eine Amortisation nach 10 Jahren. Obendrein wurde die qualifizierte, persönliche Beratung und die Nähe zur Betriebsstätte als sehr positiv angesehen. Der Auftrag wurde einstimmig dieser Firma erteilt, wobei eine Inbetriebnahme noch in diesem Kalenderjahr erfolgen soll. Die entsprechenden Mittel sind problemlos in einem Nachtragshaushalt darstellbar. Die BÜRGERLICHEN begrüßen diese Entwicklung sehr und wollen weitere Möglichkeiten in dieser Richtung verfolgen.

Aufgabe des Standesamtes Hohenlinden

Die Verwaltung berichtete von aktuell notwendigen Umstellungskosten in Höhe von ca. € 20.000 und dass die Gebühren der Beurkundungsfälle (z.B. Eheschließungen, Kirchaustritte) auch die laufenden Kosten nicht decken würden; eine Ausgliederung dieser Dienstleistungen sollte in Erwägung gezogen werden. Gespräche mit der Stadt Ebersberg und Markt Schwaben fanden statt. Gleichzeitig war zu berücksichtigen, dass diese Dienstleistung ab 2014 ohnehin online, das heißt auch von Hohenlinden aus, mit einem Zentralregister abgewickelt werden kann sodass eine Ausgliederung zum jetzigen Zeitpunkt nicht angeraten erschien. Nach längerer Diskussion sprach sich der Gemeinderat deshalb mit 14:1 der Stimmen für einen Verbleib des Standesamtes in Hohenlinden aus.

Buswartehäuschen an der B12/Brückenweg und der Ebersberger Str./Josef-Katterloher-Ring

Die vorgelegten Modelle der Fa. MDE aus Rosenheim entsprachen nicht unseren Vorstellungen sodass die Verwaltung beauftragt wurde neue Angebote einzuholen.

gez. Otto Hornig gez. Christian Eckert gez. Horst Meyer gez. Josef Neumeier

